



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BRANNENBURG

Herausgegeben von der Gemeinde Brannenburg · Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindeverwaltung Brannenburg

21. Jahrgang

Samstag, den 13. Dezember 2008

Nr. 203

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gutes Neues Jahr wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern
die Gemeindeverwaltung Brannenburg!*



Foto: Claudia Hinz

Wetterwarte am Wendelsteingipfel

GRUSSWORT ZUM JAHRESWECHSEL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mir kommt es vor, als sei dieses Jahr noch schneller als alle Jahre vorher vergangen. Mit Sicherheit hat es mit meiner neuen Aufgabe zu tun, die mir das Gefühl gibt, die Tage vergehen wie im Flug. In der Tat sind es bereits sieben Monate, auf die ich zurückblicken kann. Nun wie sieht meine Bilanz aus? Vieles wurde angepackt, manches dauert länger als man glaubt oder ist für die Allgemeinheit noch nicht sichtbar.

Beim Abwasserentsorgungskonzept sind wir dank des schönen Herbstwetters ein gutes Stück vorangekommen. Im schwierigen Abschnitt von der Erlacher Straße durch das Förchenbachtal bis zum E-Werk und in großen Teilen von St. Margarethen sind die Rohrleitungen bereits verlegt.

An der 3-fach Sporthalle wird nach zwischenzeitlichen Problemen mit Hochdruck weitergearbeitet, so dass spätestens im Frühjahr der Betrieb aufgenommen werden kann.

In Sachen Konversion der Karfreitkaserne rückt der Tag, an dem die Soldaten abziehen, immer näher. Erste konkrete Planungen für Teilbereiche des Kasernenareals finden statt. Mit großen Anstrengungen wollen wir das Problem einer fehlenden Ortsmitte in Degerndorf als den am meisten von der Konversion betroffenen Ortsteil angehen. Der zur Zeit entstehende Einkaufsmarkt in der ehemaligen Rauhfutterhalle wird Ende Januar eröffnen.

Auch beim Thema Bauland für junge, einheimische Familien sind wir ein gutes Stück weiter gekommen, so dass auch hier schon bald dem Bedarf Rechnung getragen werden kann.

Die Gemeinde hat das Vorkaufsrecht für den Bahnhof ausgeübt. Er ist der Gemeinde im Oktober dieses Jahres übertragen worden.

Ein großes Augenmerk möchte ich auch weiterhin unseren Bildungseinrichtungen wie Kindergärten, Hort, Schulen u.ä. richten, da eine gute, dem jeweiligen Kind entsprechende Bildung und Ausbildung das Wichtigste ist, was wir unserer Jugend mit auf den Weg geben können. Für die Erwachsenen bietet unsere VHS umfangreiche Angebote. Darüber hinaus dürfen wir Menschen mit Behinderungen und die ältere Generation nicht vergessen. Wir müssen alles dafür tun, dass diese Mitbürger möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

Einen besonderen Dank möchte ich zum Jahresende all den Mitmenschen aussprechen, die sich auf irgendeine Weise für das Gemeinwohl eingebracht haben. Egal ob als Gemeinderat, als Schulweghelfer, bei unseren Feuerwehren oder anderen Hilfsorganisationen, in kirchlichen oder karitativen Einrichtungen, in den vielen Vereinen und sonstigen Institutionen. Ein herzliches Vergelt's Gott auch den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Stillen, oft unbeachtet, ehrenamtlich um ihre Mitmenschen kümmern. All diese Leistungen sind unbezahlbar, sie tragen dazu bei, dass das Leben in unseren Gemeinden lebens- und liebenswert bleibt. Einen großen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang all den Gewerbetreibenden übermitteln, die auf vielfältige Weise viele Ortsvereine und Einrichtungen unterstützen und so häufig die Basis für dieses Engagement schaffen. Meine Bitte deshalb an Sie liebe Bürgerinnen und Bürger, denken Sie bei Ihren Einkäufen oder bei der Vergabe von Aufträgen an die heimischen Geschäfte und Betriebe und berücksichtigen Sie nach Möglichkeit deren vielfältige Angebote.

Liebe Brannenburgerinnen, liebe Brannenburger, liebe Gäste, für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen ruhige, besinnliche Tage im Kreise Ihrer Familien und Freunde, sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2009.

Ihr



Mathias Lederer
Erster Bürgermeister

GEMEINDLICHE INFORMATIONEN

Internetadresse der Gemeindeverwaltung:

www.brannenburg.de

e-mail-Adresse der Gemeinde: gemeinde@brannenburg.de

e-mail-Adresse des Verkehrsamtes: info@brannenburg.de

Telefon

Gemeindeverwaltung Brannenburg: 90 61-0
(Ansaageband)
Fax: 90 61-33

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
zusätzlich am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Verkehrsamt: 45 15
Fax: 95 81

Trinkwasserversorgung:

Bei Störungen in den Ortsteilen Brannenburg 90 61-24 oder
und Großbrannenburg 90 61-0
(Bandansage)

Bei Störungen im Zuständigkeitsbereich des
Wasserbeschaffungsverbandes Degerndorf, Biberstraße 40,
Vorstand, Horst Drechsel Handy: 0172/9457386
Wassermeister, Stefan Fuchs 74 79

Mobile Störungsdienstnummer für die Wasserver-
sorgungsanlagen **Brannenburg, Degerndorf und Raubling**
außerhalb der allgemeinen Geschäftszeiten 0173/8919909

Kläranlage: 74 11

Freiwillige Feuerwehren, Kommandanten:

Degerndorf – Buchberger Hans 9 97 93

Brannenburg – Schwaiger Andreas 79 49

Großbrannenburg – Eggersberger Jakob jun. 89 03

Bayerisches Rotes Kreuz – Bereitschaft Brannenburg:

Bereitschaftsleiterin Barbara Wirth 99 07 47

Wasserwacht Flintsbach a. Inn:

Vorsitzender Rainer Brandl 48 93

Bergwacht Brannenburg:

Bereitschaftsleiter Theo Geflitter 7 07 99 54

Schulen:

Maria-Caspar-Filser Volksschule 27 85

Staatliche Realschule 70 73-0

Fax: 70 73-13

Private Realschule Schloß Brannenburg 90 63-0

Sonderpädagogisches Förderzentrum 90 89 50

Volkshochschule, Frau Offensperger 38 68

Kindergärten:

Kindergartenverein, Frau Steiner 43 21

Fax: 70 88 69

Kinderhort St. Raphael 95 54

Kindergarten St. Johannes 15 46

Kindergarten St. Sebastian 35 44

Kindergarten St. Michael 46 25

Soziale Einrichtungen:

Christliches Sozialwerk

Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. 43 83

Diakonieverein Brannenburg e.V. 45 26

Behindertenbeauftragter, Herr Hahn 33 43

Seniorenbeauftragter, Herr Huber 22 66

Jugendbeauftragter, Herr Hannover 30 98 38

Betreuungshelfer im Vollzug des

Betreuungsgesetzes, Herr Scheble 84 50

NOTRUF

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern: Telefon

Notruf 110

Feuerwehr 112

Polizeiinspektion Brannenburg 90 68-0

Rettungsdienst – Notarzt 1 92 22*

(* aus Mobilfunknetzen nur mit Vorwahl 0 80 31)

Störungsdienst für Erdgas 0 80 31/36 22 22

Vergiftungen: Giftnotruf München 0 89/1 92 40

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Allgemeinarzt, HNO-Arzt, Augenarzt 01805/19 12 12
Kinderarzt
Mittwoch 13.00 Uhr – 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Klinikum Rosenheim im Bettenhaus IV/EG 08031/36 34 62
Zahnärztlicher Notdienst Service-Rufnummer 01805/19 13 13
Tierärztlicher Notdienst Dr. Falk Helber 08034/70 76 48
(in Absprache mit den Kollegen)

DURCHWAHLNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Hinweis:

Die Gemeinde Brannenburg hat eine Telefonanlage mit einer automatischen Bandansage. Dabei ist es möglich, mit der Eingabe einer Kennziffer den oder die Ansprechpartner/in zu erreichen.

Rufnummer der Zentrale: 90 61-0 (Ansageband)
Fax-Nr.: 90 61-33

Außerdem gelten nach wie vor die folgenden

Direktdurchwahlen!

Durchwahl-Nummer: 9061- und die Nummer der Nebenstelle

Amt	Beschäftigte/r	Zi.Nr.	Nst.
<i>Erster Bürgermeister</i>	<i>Herr Lederer</i>	<i>15/OG</i>	<i>17</i>
<i>Geschäftsleitung</i>	<i>Herr Dr. Langer</i>	<i>17/OG</i>	<i>17</i>
<i>Vorzimmer des</i>			
<i>Bürgermeisters und</i>	<i>Frau Schwab</i>	<i>16/OG</i>	<i>17</i>
<i>Geschäftsleiters</i>	<i>Frau Lefebvre</i>	<i>16/OG</i>	<i>17</i>
<i>Bauamt</i>	<i>Herr Bauer</i>	<i>5/EG</i>	<i>24</i>
<i>Bauamt/Rentenamt</i>	<i>Frau Petzet</i>	<i>5/EG</i>	<i>23</i>
<i>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ordnungsamt</i>			
	<i>Herr Schendel</i>	<i>1/EG</i>	<i>27</i>
<i>Standesamt, Passamt,</i>			
<i>Sozialamt</i>	<i>Herr Dachauer</i>	<i>2/EG</i>	<i>26</i>
<i>Kämmerei</i>	<i>Herr Berndl</i>	<i>13/OG</i>	<i>13</i>
<i>Vorzimmer Kämmerei</i>	<i>Frau Baumgartner</i>	<i>14/OG</i>	<i>14</i>
<i>Kämmerei</i>	<i>Frau Krall</i>	<i>20/OG</i>	<i>18</i>
<i>Gemeindekasse /</i>	<i>Herr Wagner</i>	<i>10/OG</i>	<i>11</i>
<i>Volkshochschule</i>	<i>Frau Hackl</i>	<i>10/OG</i>	<i>10</i>
	<i>Frau Rastinger</i>	<i>10/OG</i>	<i>10</i>
<i>Steueramt, Müllabfuhr,</i>			
<i>Wertstoffhof</i>	<i>Herr Pallauf*</i>	<i>12/OG</i>	<i>12</i>
<i>Friedhof- und Bestattungswesen,</i>			
<i>Wendelsteinhalle</i>	<i>Herr Moser</i>	<i>19/OG</i>	<i>19</i>
<i>Verwaltung</i>			
<i>der Mautstraße</i>	<i>Herr Scheede</i>	<i>7/EG</i>	<i>21</i>

*** Herr Pallauf ist am besten vormittags und Donnerstag nachmittags zu erreichen.**

DEFIBRILLATOR

Der Standort des Defibrillators befindet sich in der Raiffeisenbank Brannenburg, Rosenheimer Straße 29.

AUS DEM GEMEINDERAT

Das Gremium befasste sich im Tagesordnungspunkt 1 der öffentlichen Sitzung vom 11.11.2008 mit dem Programm Stadtumbau West – Konversion Karfreitkaserne. Herr Dr. Dürsch (Institut Dürsch für Stadtentwicklung) gab einen Sachstandsbericht ab. Er ging dabei auf den Arbeitsstand des „Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ ein, das auch die Grundlage für Fördermaßnahmen bildet. Im wesentlichen werden diskutiert die Nutzung des Sportgeländes im Kasernenbereich sowie die künftige Entwicklung im Ortskern Degerndorf.

Im Tagesordnungspunkt 2 ö wird das Gremium von Kämmerer Berndl über die Haushaltslage informiert. In einem weiteren Tagesordnungspunkt beschloss der Gemeinderat die Erhöhung des Wasserpreises um 0,15 €/m³ auf 0,63 €/m³ ab 1. Januar 2009. Ein Gutachten mit der Aufbereitung der Anlagenachweise soll weiteren Aufschluss über die Entwicklung des Wasserpreises im Versorgungsgebiet der Gemeinde Brannenburg geben.

Erster Bürgermeister Lederer informierte den Gemeinderat über die Anfrage der Bavaria Fernsehproduktion GmbH über die "Hans-Ernst"-Filmreihe. Die Verwaltung soll die Bavaria-Filmgesellschaft bei ihrer Arbeit entsprechend unterstützen.

Im Rahmen der verschiedenen Tagesordnungspunkte zum Antragswesen wurde die Zuständigkeit für Grundstücksangelegenheiten wieder dem Bauausschuß übertragen und die Höhe des Sitzungsgeldes beibehalten. Ein Antrag, der die Ausstattung des Daches der Grund- und Hauptschule mit einer Fotovoltaikanlage zum Inhalte hatte, wurde abgelehnt.

ERHÖHUNG DES WASSERPREISES

Nach dem Wasserbeschaffungsverband Degerndorf musste nun auch der Gemeinderat Brannenburg für sein Versorgungsgebiet eine Erhöhung der Wasserverbrauchsgebühren ab 01.01.2009 um 0,15 €/auf 0,63 €/m³ beschließen. Weil die seit Jahren bestehende Kostenunterdeckung auch mit diesem Preisaufschlag bei weitem nicht ausgeglichen werden kann, ist zukünftig mit weiteren Anhebungen zu rechnen. Die Kalkulation der Gemeinde Brannenburg nach dem Kommunalabgabengesetz hat sich nach anderen gesetzlichen Vorschriften als der des Wasserbeschaffungsverbandes Degerndorf zu richten – dies kann nach einer Überarbeitung der Anlagenachweise im Laufe des nächsten Jahres unter Umständen zu unterschiedlichen Wasserpreisen im Gemeindegebiet führen.

GEMEINDECHRONIKEN

Sofern Sie noch keine Ortschronik besitzen, können Sie diese bei der Gemeindeverwaltung, 1. Stock, Zimmer-Nummer 10, im Verkehrsamt sowie in verschiedenen örtlichen Geschäften zum Preis von 35,- € erwerben.

Dieses Buch eignet sich auch gut als Geschenk. Die Ortschronik enthält die geschichtliche Entwicklung der Gemeinden „Degerndorf“, „Brannenburg“ sowie der Gemeinde „Großbrannenberg“. Ausführlich beschrieben ist die Rechtspflege in der Herrschaft Falkenstein, die Kirchen, das künstlerische Schaffen, der militärische Standort, das Industrieunternehmen Steinbeis, der Absturz des Schrofenberges sowie die neuzeitliche Ortsent-

wicklung. Auf mehreren hundert Seiten sind die alten Hof- und Familiengeschichten festgehalten.

Das Buch „Brannenburg am Wendelstein“ von Evelin und Henning von Rochow kann ebenfalls bei der Gemeinde, beim Verkehrsamt sowie bei verschiedenen örtlichen Geschäften zum Preis von 10,- € erworben werden.

GEMEINDEKASSE

Steuer- und Abgabenzahlungen

Die Gemeindekasse ist wegen Jahresabschlussarbeiten vom 02. Januar 2009 bis einschließlich 09. Januar 2009 für den Parteienverkehr geschlossen.

Bei Grundsteuern, Müllgebühren oder Hundesteuern ergehen keine neuen Steuerbescheide, sofern keine Änderungen eingetreten sind. Es behalten die bisherigen Bescheide ihre Gültigkeit, bis neue erlassen werden. Für Abwasser- und Wassergebühren werden auf Grund des sich jährlich ändernden Verbrauchs neue Bescheide erstellt.

Zahlungen von Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Müllgebühren, Wassergebühren, Kanalgebühren und Hundesteuern etc.) bitte in einer Summe mit Angabe der Personenkontonummern nicht vor dem Steuertermin zum 15. Februar 2009 überweisen. Die Zahlung falscher Beträge wird somit vermieden.

ABFALLWIRTSCHAFT

Tonnenleerung:

Die Mülltonnen werden am **Mittwoch**, den 24. Dezember 2008 und jeweils am Donnerstag, den 8. Januar 2009, 22. Januar 2009 und am 5. Februar 2009 geleert.

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

Montag, Mittwoch und
Freitag Nachmittag jeweils von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
sowie an den Samstagen von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

**Die Abfuhr der Müllgroßbehälter 1.100 ltr. erfolgt
(abweichend von den normalen wöchentlichen
Leerungstagen am Donnerstag)**

**am Samstag, den 27. Dez. 2008, am Freitag, den 2. Jan. 2009
und am Freitag, den 9. Jan. 2009.**

**Am Mittwoch, den 24. Dezember 2008 (Heiligabend)
ist der Wertstoffhof geschlossen!**

Änderungen vorbehalten!

ABWASSERABGABE FÜR DAS JAHR 2008

Die Kleineinleitung von Schmutzwasser aus Haushaltungen bleibt abgabefrei, wenn es in einer Abwasserbehandlungsanlage (Grundstückskläranlage) behandelt und der Fäkalschlamm einer mechanisch-biologischen Kläranlage zugeführt wird (Art. 7 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Bayerischen Gesetzes zur Ausführung des Abwassergesetzes).

Die Eigentümer von Kleinkläranlagen ohne biologische Nachreinigung, die im Jahr 2008 zur Entleerung fällig sind, bitten wir bis **spätestens 15. Januar 2009** eine entsprechende Bestätigung bzw. Rechnung eines Abfuhrunternehmens bei der Gemeinde vorzulegen, falls sie den Fäkalschlamm im Jahr 2008 ordnungsgemäß beseitigen lassen. In diesem Fall entfällt die Kleineinlei-

terabgabe in Höhe von 17,90 € pro Person für dieses Jahr. Zur Bestätigung der Abgabebefreiung genügt es auch, wenn für das Veranlagungsjahr anstelle eines Fäkalschlamm-Abfuhrnachweises das letzte Wartungsprotokoll einer Wartungsfirma oder eines Fachkundigen vorgelegt wird, woraus ersichtlich ist, dass aufgrund einer Schlammspiegelmessung eine Schlammabfuhr noch nicht erforderlich ist. Kleinkläranlagen mit biologischer Nachreinigung bleiben abgabefrei, wenn die ordnungsgemäße Wartung der Anlage alle zwei Jahre durch ein Wartungsprotokoll eines privaten Sachverständigen in der Wasserwirtschaft nachgewiesen wird.

Landwirte, die ihr Hausabwasser nach Behandlung in einer Abwasserbehandlungsanlage (3-Kammer-Grube) im Rahmen landbaulicher Bodenhaltung auf betriebseigene Ackerflächen ausbringen, bleiben ebenfalls abgabefrei. Zur Befreiung von der Abgabepflicht ist eine Mitteilung an die Gemeinde erforderlich. Durch Fäkalabwässer aus mangelhaft gewarteten Kleinkläranlagen werden die Vorflutgräben und das Grundwasser erheblich verunreinigt. Wir fordern die Betreiber von Kleinkläranlagen deshalb auf, diese auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüfen zu lassen und bei Mängeln die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen vorzunehmen. Außerdem sind sie regelmäßig zu entleeren und der Fäkalschlamm in einer mechanisch-biologischen Kläranlage zu beseitigen.

Bitte leisten Sie diesen wichtigen Beitrag zum Gewässer- und Umweltschutz.

ENTSORGUNG VON ALTPAPIER

Abfuhr der „Blauen Tonnen“

Die Firma Chiemgau Recycling GmbH (CR) betreibt im Landkreis Rosenheim eine mit dem Landkreis abgestimmte gewerbliche Altpapiersammlung. Das Altpapier wird direkt bei den Haushalten mittels so genannter „Blauer Tonnen“, die für die Bürger kostenlos sind, eingesammelt. Die „Blauen Tonnen“ können bei der Chiemgau Recycling GmbH, Tel.: 08035/909260, e-mail: chiemgau.recycling@mondigroup.com bezogen werden.

Die Abfuhr erfolgt alle vier Wochen durch die Landkreismüllabfuhr. Nachfolgend die Abfuhrtermine bis April 2009:

- Mittwoch, 24.12.2008
- Donnerstag, 22.01.2009
- Donnerstag, 19.02.2009
- Donnerstag, 19.03.2009.

CHRISTKINDLSCHIESSEN IN ST. MARGARETHEN

... von den „Biberböllern“

Seit genau 20 Jahren findet das traditionelle Christkindlschießen am Heiligabend um 15.30 Uhr unterhalb des wunderschön und idyllisch gelegenen Margarethenkirchchls statt. Die Biberböllern, eine Abteilung der Königlich privilegierten Feuerschützen- und Zimmerstutzengesellschaft „Biber“ Degerndorf, führt dieses Brauchtum in ihren malerischen Schützentrachten mit den Auerhahnfedern am Hut durch.

Unterschieden wird zwischen Hand- und Schaftböller, die etwa ein Gewicht von 4 kg bis 10 kg haben. Diese wertvollen Geräte werden in Handarbeit (z. T. von den Schützen selbst) angefertigt. Geschossen wird mit Böllerpulver (Schwarzpulver) und mit einem Stöpsel wird das Pulver verdämmt.

Um als Böllerschütze an den Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen, muss eine Sprengstoffprüfung abgelegt werden. Zurückzuführen ist das Weihnachtsschießen auf einen heidnischen Brauch aus dem 16. Jahrhundert, um böse Geister zu vertreiben und fernzuhalten. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich dieses festliche Schießen als ein Einleiten des Weihnachtsfestes und zur Begrüßung des Christkinds entwickelt. Im Anschluss an das Schießen wünschen die Biberböllerer allen Anwesenden und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Viele Zuschauer aus Brannenburg und den Inntalgemeinden werden jährlich durch dieses Ereignis angelockt und auf die Geburt Jesu in der heiligen Nacht eingestimmt.



Text und Foto: Gottfried Brandner, Böllermeister

SPENDEN AN ORTSVEREINE

Spenden für Vereine können grundsätzlich über die Vereine selbst eingezahlt werden. Sofern Spenden über die Gemeinde eingehen, müssen diese bis **spätestens Dienstag, den 23. Dezember 2008** in der Gemeindekasse einbezahlt werden.

PATENPROJEKT „JUGEND IN ARBEIT“

Die ROSENHEIMER AKTION FÜR DAS LEBEN, Junge Arbeit Rosenheim informiert:

Für eine ganze Reihe junger Menschen wird es – auch in unserer Gemeinde – zunehmend schwieriger, nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder Arbeitsplatz zu finden. Dafür gibt es vielschichtige Gründe, unter anderem familiäre und gesellschaftliche Veränderungen. Für die Jugendlichen sind damit Unsicherheiten auf dem Weg von der Schule in das Berufsleben verbunden. Die Rosenheimer Aktion für das Leben e.V. hat deshalb eine Initiative gestartet, die der Problematik entgegenwirken soll.

Wesentlich dabei ist die Beteiligung von ehrenamtlichen Paten, die Erfahrung in der Arbeitswelt haben und die sich für die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt engagieren wollen. Jugendliche, die bei diesem Schritt Schwierigkeiten haben, erhalten Unterstützung. Die Paten und Jugendlichen entwickeln gemeinsam eine Perspektive für den Berufsweg. Sie treffen sich regelmäßig, sie bearbeiten die Bewerbungsunterlagen, sie besprechen die erforderlichen nächsten Schritte. Die Gewinnung und Entwicklung von Ausbildungs- und Arbeitsstellen ist ein weiterer Aspekt der Patenschaft.

Bei diesen anspruchsvollen Aufgaben werden die Paten kontinuierlich begleitet. Sie erhalten notwendige fachliche Informationen, sowie Ansprechpartner, wenn schwierige Situationen auftauchen. In aller Regel übernimmt ein/e Pate/in Aufgaben in Ergänzung zum Elternhaus. Regelmäßige Patentreffen ermöglichen den Austausch der Paten untereinander und bilden

ein wichtiges Forum für fachliche Themen. Die Begleitung und Unterstützung junger Menschen beim Einstieg in das Berufsleben durch die Paten ist ein wichtiges Signal an die Betriebe und Unternehmen. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass für diejenigen Jugendlichen, die über das Patenprojekt in eine zusätzliche Lehrstelle übernommen werden, mit den Paten kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Begleitung sollte möglichst so lange dauern, bis die Jugendlichen selbständig ihren Berufsalltag meistern können.

Informieren Sie sich unverbindlich unter:

PATENProjekt "Jugend in Arbeit"

Conny Berchtenbreiter, Telefon 08031/40929-0

oder per e-mail: cb@junge-arbeit-rosenheim.de.

Text: Junge Arbeit Rosenheim

Voraussichtlich am Mittwoch, den 28.01.2009 findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Brannenburg ein "Runder Tisch" zum Thema: Patenprojekt "Jugend in Arbeit" statt. Hierzu sind Vereine, Institutionen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

CHRISTLICHES SOZIALWERK

Betreuungsgruppe des Christlichen Sozialwerks Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach ein Segen für Betroffene und Angehörige

Angebot für Demenzkranke wird sehr gut angenommen

Der Start der Betreuungsgruppe für Demenzkranke für unsere Gemeinden war von Beginn an ein voller Erfolg. Der Aufruf in den Gemeindezeitungen Flintsbachs und Brannenburgs führte zu reger Nachfrage.

So finden sich an jedem Montag etwa 10 Personen von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Katholischen Pfarrheim Christkönig Degerndorf, Kirchenstraße 26, ein. Die Gestaltung des Nachmittags setzt sich zusammen aus gemeinsamen Aktivitäten wie Singen, leichten gymnastischen Übungen, Erinnerungsgesprächen im Rahmen der Biographie und individuellen Aktivierungen. Natürlich gibt es auch gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchen. Die Leitung der Betreuungsgruppe obliegt fachlich hochqualifizierten Betreuungskräften. Wie Angehörige berichten, freuen sich die pflegebedürftigen Personen schon auf das nächste gemeinsame Beisammensein.

Mit diesem Angebot des Sozialwerkes werden in erster Linie pflegende Angehörige spürbar entlastet und die Erkrankten können soziale Kontakte aufrechterhalten oder wieder knüpfen. Trotz der guten Nachfrage besteht noch Kapazität für weitere Personen.

Angehörige, die ihre an Demenz Erkrankten zu Hause pflegen, können dieses Angebot zu ihrer Entlastung in Anspruch nehmen. Dabei ist es möglich die Kosten über die Pflegekassen abzurechnen. Besonders günstig wirken sich hier die neuen Bestimmungen des Pflegegesetzes ab 1.7.08 aus. Gerne ist das Sozialwerk Degerndorf – Brannenburg- Flintsbach bei der Erledigung von Formalitäten behilflich.

Die fachlich qualifizierten Betreuungskräfte freuen sich über Ihr Interesse und Ihre Anmeldung im Büro des Christlichen Sozialwerks Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach (CSW), Rosenheimer Strasse 9, 2. Stock, Brannenburg oder unter Telefon 08034/4383 (Montag – Freitag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr).

Besonderer Dank geht an dieser Stelle an Herrn Pfarrer Bielasik für die zur Verfügungstellung des gut geeigneten Raumes im Pfarrheim Christkönig.

Text: Johann Weiss



Ihre Polizeiinspektion Brannenburg informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,

ich darf mich diesmal in eigener Sache an Sie wenden. Die Bayerische Polizei sucht Nachwuchs.

1.000 neue Chancen. 1.000 Perspektiven.

**1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze
bei der Bayerischen Polizei.**

Jetzt bewerben!

Gute Aussichten für Nachwuchs mit Interesse am mittleren Polizeivollzugsdienst: Für 2009 und 2010 stehen bei der Bayerischen Polizei je 500 zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Eine Bewerbung für den Einstellungstermin im September nächsten Jahres ist noch möglich. Insgesamt sind hier nun ca. 1.080 Stellen zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (Ausnahmen möglich),

mindestens 165 cm groß sowie zwischen 17 und 25 Jahre alt sein (am Einstellungstag) und nicht in Konflikt mit dem Gesetz stehen. Daneben sind eine gesundheitliche Eignung sowie eine erfolgreich absolvierte Einstellungsprüfung Bedingung. Weitere Voraussetzung ist ein Qualifizierender Hauptschulabschluss (Quali) mit abgeschlossener Berufsausbildung oder die mittlere Reife. Auch Interessenten mit (Fach-)Abitur sind im mittleren Dienst an der richtigen Stelle.

Ein abwechslungsreicher Beruf mit Verantwortung für die Gesellschaft, täglich neuen Herausforderungen und guten Zukunftsperspektiven – eben mehr als ein Job. Das verspricht das Berufsbild des/der Polizeivollzugsbeamten/-in. Schon jetzt werden auch Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn im März 2010 angenommen.

**Weitere Informationen bei Ihrem Einstellungsberater:
Robert Mendrzyk, Polizeidirektion Rosenheim, Tel.:
08031/200-0, oder im Internet unter www.polizei.bayern.de**

Wir wollen, dass Sie sicher leben.

Helfen Sie uns dabei!

**Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar
unter der Telefonnummer 0 80 34/90 68-0.**

Ihr Gerhard Nowak

REGIONALGELD IN BRANNENBURG

Seit Juni 2007 können Brannenburg Bürger ihrem Interesse an ihrer Heimatregion auch beim Geldausgeben Ausdruck verleihen. Die Raiffeisenbank und einige Betriebe im Ort wurden Mitglieder beim Regionalgeld Verein Chiemgauer e.V..

Ein Vorteil des regionalen Geldes ist der, dass es nur in Geschäften und Betrieben der Landkreise Rosenheim und Traunstein ausgegeben werden kann und somit der heimischen Wirtschaft dient. Ein weiterer ist die Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Projekten, denn drei Prozent des Umsatzes mit "Chiemgauern" kommen ihnen zugute. Und ein dritter ist die Umlaufsicherung des Geldes, die gewährleistet, dass die Scheine nicht in der Schublade liegen bleiben sondern ausgegeben werden. Durch die zum Quartalsende notwendige Verlängerung (gegen eine Gebühr von 2%) ist dieses Geld nur für die reale Wirtschaft geeignet und nicht zum Spekulieren. Wer mit regionalem Geld zahlt, sucht sich aus, wen er fördern möchte durch sein bewusstes Kaufverhalten – gezahlt wird durch die teilnehmenden Unternehmen.

Deshalb sei an dieser Stelle den Brannenburgern Geschäften Kaffl Tracht und Mode, Kraut und Rüben Naturkost, Metzgerei Kürmeier, Reichart Raumausstattung, Weltladen Brannenburg und der Filiale der Bäckerei Miedl herzlich für ihre Unterstützung gedankt. Damit wird die Bitte verbunden, dass noch viele weitere örtliche Unternehmen diese gute Idee aufgreifen und künftig das Regionalgeld annehmen. (Wie das gemacht wird, lässt sich bei www.chiemgauer.eu nachlesen oder bei Vivian Maria Knigge erfragen – Tel. 990884, knigge@chiemgauer.info)

Das in den bisher teilnehmenden Geschäften eingenommene Regionalgeld soll doch auch wieder im Ort ausgegeben werden können. In diesem Jahr bildet die Unterstützung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Brannenburg den Schwerpunkt der örtlichen Regionalgeld Aktivitäten. Erster Bürgermeister Mathias Lederer hat dafür die Schirmherrschaft übernommen

und der Schule kommen auch die 3% seines "Chiemgauer" Umsatzes zugute.

Text: Vivian Maria Knigge

AUS DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Zu seiner ersten Bürgerversammlung begrüßte erster Bürgermeister Lederer die Anwesenden, insbesondere Herrn PHK Iranyi, den Leiter der Polizeiinspektion Brannenburg, der über die Sicherheitslage in der Gemeinde berichtete, Herrn Dr. Dürsch vom Dürsch Institut für Stadtentwicklung, Frau Stuffer-Chunphetch vom Oberbayerischen Volksblatt Rosenheim, Herrn Stabsfeldwebel Wachinger von der Bundeswehr, zweiten Bürgermeister Robert Spannagel und die anwesenden Gemeinderäte.

Rechenschaftsbericht

Der Vorsitzende trug einige statistische Zahlen einleitend vor: Der Einwohnerstand beträgt 5.726 Personen, einschließlich Zweitwohnsitz. Davon sind 289 Personen ausländische Mitbürger. 1.098 Personen sind 18-jährige und 1.265 Personen über 65-jährige. In Brannenburg gibt es 3.007 Haushalte, davon 179 ausländische Haushalte und 1.780 Single-Haushalte, davon 31 Haushalte 21-jähriger. Zuzüge waren im Jahr 2007 377 Personen und 2008 311 Personen zu verzeichnen. Bei den Wegzügen waren es im Jahr 2007 313 Personen und im Jahr 2008 246.

Es wurden im Jahr 2007 34 Geburten und im Jahr 2008 37 Geburten sowie 2007 66 Sterbefälle und 2008 63 Sterbefälle registriert. Die Zahl der Arbeitslosen im Gemeindebereich beträgt im Oktober 2008 67, davon 33 Männer und 34 Frauen.

Erster Bürgermeister Lederer schildert die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2008:

Abschied:

Erster Bürgermeister Lederer informierte die Versammlung über die Verabschiedung der ausgeschiedenen Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder. Dabei setzte er die Versammlung

über die Verleihung des Titels „Altbürgermeister“ an den aus-
schiedenen ersten Bürgermeister Peter Gold in Kenntnis.

Sport und Freizeit:

● **Freisportanlage an der Sudelfeldstraße:**

Erster Bürgermeister Lederer schildert den Sachstand in Bezug auf den Betrieb der Freisportanlage an der Grund- und Hauptschule. Die angestrebte Nutzungsänderung für den Breitensport stößt auf Kritik der Nachbarn. Sie erklärten ihr Einverständnis nur für den Schulsportbetrieb, nicht für den Breitensport. Befürchtet werden Lärmbelastigungen.

● **Neubau einer Dreifachturnhalle:**

Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich zum gegenwärtigen Kenntnisstand auf 7,6 Millionen €. Der erste Bürgermeister informierte die Bürgerinnen und Bürger über die Probleme, die insbesondere im Zusammenhang mit der Dachkonstruktion aufgetreten sind. Die Fertigstellung ist voraussichtlich für Februar 2009 geplant.

● **Natur- und Erlebnispfad „Brandl“:**

Der Vorsitzende schildert kurz die einzelnen Stationen des Natur- und Erlebnispfades, der im April 2009 fertiggestellt sein soll.

● **Sportanlagennutzung auf dem Kasernengelände:**

Derzeit wird diskutiert, ob das Sportgelände im östlich gelegenen Teil der Kaserne erworben werden soll. Die Abstimmungen mit dem Eigentümer und dem von ihm beauftragten Planungsbüro laufen.

Deutsche Bahn AG:

● **Bahnhofsgebäude:**

Das Vorkaufsrecht für das Bahnhofsgebäude wurde nach den Vorschriften des Baugesetzbuches ausgeübt. Die Übergabe des Bahnhofes fand im Oktober statt. Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten werden derzeit überprüft.

● **Lärmschutz an den Schienenwegen:**

Derzeit steht die Gemeinde wegen aktivem Lärmschutz in Kontakt mit der Deutschen Bahn. Sollte keine Einigung zustande kommen, werden nach Aussage der Deutschen Bahn passive Lärmschutzmaßnahmen ergriffen.

● **Brennerbasistunnel:**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird im Bereich zwischen Wörgl und Innsbruck der Flaschenhals = > über 400 Züge beseitigt. Nach wie vor fehlt eine Planung auf deutscher Seite. Man verlässt sich hier darauf, dass eine Erhöhung der Zugfrequenz noch möglich ist.

Verkehr und Verkehrswege:

Bekannt ist die untragbare Verkehrssituation, insbesondere der Staatsstraßen, im innerörtlichen Bereich. Erster Bürgermeister Lederer verweist insbesondere auf die Rosenheimer Straße und Bahnhofstraße. Nach Aussage des Straßenbauamtes fehlen Finanzmittel zur Sanierung des Straßenkörpers. Aus diesem Grund ist in den nächsten Jahren wohl auch nicht an eine Ortsumgehung zu denken.

● **Einsatz „Elektronischer Zeigefinger“ und kommunale Verkehrsüberwachung:**

Erster Bürgermeister Lederer geht auf die verschiedenen Messorte ein. Diskutiert wird im Gemeinderat über den Beitritt in den Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberland, der dann Geschwindigkeitsmessungen und das anschließende Ordnungswidrigkeitenverfahren durchführen könnte. Eine Entscheidung steht noch aus.

Wasser – und Abwasser:

Der Vorsitzende geht auf die Erhöhung des Wasserpreises ein. Das Prinzip der Einheitlichkeit der Wasserpreise im Gemeindegebiet zusammen mit dem Wasserbeschaffungsverband De-

gerndorf ist gefährdet. Nach Auskunft des Landratsamtes Rosenheim als Rechtsaufsichtsbehörde wäre das Beibehalten des aktuellen Wasserpreises rechtswidrig. Konkrete Schritte werden im Gemeinderat im Jahr 2009 nach der Vorlage eines Gutachtens erörtert.

● **Abwasserentsorgungskonzept Bauabschnitt II und III:**

Der Vorsitzende informiert: Betroffen sind die Anwohner entlang der Erlacher Straße, Sudelfeldstraße und große Teile von St. Margarethen. Die Fertigstellung ist 2009 vorgesehen.

Marketing, Beschilderung, Plakatierung:

Im Frühjahr 2009 ist die Aufstellung von zwei Info-Pavillons im Bereich des Talbahnhofes der Wendelsteinbahn und der gemeindlichen Touristinformation geplant. Weiter wird ein Konzept für die Beschilderung in Kernbereichen des Gemeindegebietes entwickelt. Dazu ist eine enge Abstimmung mit den Gewerbetreibenden des Ortes notwendig. Der Vorsitzende verweist dabei auf Modelle der Gemeinden Bernau und Bad Feilnbach. Weiter werden auch die rechtlichen Grundlagen für die Plakatierung im gesamten Gemeindegebiet geschaffen. Dazu ist auch notwendig, dass eine Einigung über entsprechende Standorte getroffen wird.

Bauangelegenheiten:

● **Bebauungspläne:**

Erster Bürgermeister Lederer geht auf die 10. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 „Degerndorf Süd“, zwischen Biber- und Sudelfeldstraße sowie auf den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 25, Lebensmittelhandel auf dem Gelände der „Rauhfutterhalle“ ein.

● **Einheimischenbaugelände:**

Die Entwicklung von Wohnbauland für Einheimische schreitet fort. Derzeit wird über Grunderwerb verhandelt. Beschlüsse wie z.B. hinsichtlich der Aufstellung eines Bebauungsplanes wurden noch nicht gefasst.

● **Hochbau:**

Für den gemeindlichen Anwesenbesitz kündigte der Vorsitzende ein Konzept über energetische Sanierungsmaßnahmen an.

Bildung:

Die Kindergärten und der Integrationshort sind gut ausgelastet. Das Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wird vorbildlich umgesetzt. Im Bereich der Grund- und Hauptschule wurde der M-Zug 2008, d.h. die erste 10. Klasse mit einem der Realschule gleichgesetzten Abschluss verabschiedet. Das Sonderpädagogische Förderzentrum Brannenburg hat eine Mittags- und Pausenbetreuung eingeführt.

Erster Bürgermeister Lederer informiert über den Wechsel des Direktors an der Dientzenhofer Realschule. Herr Keill ist ausgeschieden und die Nachfolge tritt Herr Hochmuth an.

Er informiert auch über die Verleihung des Jugendkulturförderpreises an Musikgruppen. Außerdem gibt Bürgermeister Lederer die neue Leitung der Volkshochschule mit Frau Regina Offensperger bekannt.

Förderprogramme:

● **„Leader +“ und „Interreg“:**

Die Versammlung wird über die Förderprogramme der Europäischen Union wie „Leader +“ und „Interreg“ in Kenntnis gesetzt. Ein zweiter Kulturspaziergang im Bereich des Ortsteiles Degerndorf und der Biber sowie eine Ausstellung „Skulpturen am Bach“ werden durch die Neue Künstlerkolonie vorbereitet. Außerdem ist eine neue Beschilderung für Wander- und Radwege vorgesehen. Für das Höhlenprojekt am Wendelstein wurde eine Förderung genehmigt. Zu erwarten ist, dass ca. 2 Millionen € Fördermittel in die heimische Region fließen werden.

- **Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtumbau-West“:**
Maßnahmen, die die Konversion der Karfreitkaserne betreffen sowie die von der Konversion betroffenen Ortsteile werden gefördert. Entscheidend ist nach Aussage der Regierung, dass für den betroffenen Ortsteil Degerndorf ein Zusammenhang mit der Konversion erkennbar ist.
- **Förderprogramm für städtebauliche Sanierungsmaßnahmen:**
Die Gemeinde Brannenburg ist nach wie vor in diesem Programm. Konkret betroffen ist dabei das Rathausumfeld, für deren Umgestaltung bereits eine entsprechende Planung vorliegt. Die letzten Jahre gab es aus diesem Förderprogramm jedoch keine finanziellen Zuwendungen.

Konversion Karfreitkaserne:

Nachnutzungskonzept:

Im Rahmen des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wird die Planung des Grunderwerbs für ein Sportgelände, ein Immissionsgutachten, eine Flächennutzungsplanänderung und eine Bebauungsplanaufstellung sowie eine Entscheidung über die Nachnutzung von Gewerbe, Dienstleistung, Wohnen, Tourismus, Gesundheit und Wohnen angesprochen. Vorgesehen ist eine weitere Bürgerveranstaltung Anfang 2009. Die Gemeinde ist sich ihrer Planungshoheit bewusst. Die Zusammenarbeit mit der g.e.b.b., jetzt mit der BImA, ist durch Kooperation und Transparenz geprägt.

Zum Thema Rechenschaftsbericht übergab der Bürgermeister das Wort an Herrn Dr. Dürsch vom Dürsch Institut für Stadtentwicklung.

Er schilderte kurz den Verlauf der einzelnen Sitzungen der Arbeitskreise sowie der Bürgerveranstaltungen, begonnen im Juli 2007. Er ging dabei kurz auch auf die Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise ein, die in das nach dem Baugesetzbuch vorgeschriebene Städtebauliche Entwicklungskonzept in geeigneter Form einfließen. Herr Dr. Dürsch schilderte dabei eine Prioritätenliste. Sie beginnt mit der Attraktivitätssteigerung der Ortsmitte Degerndorf, einem verbesserten Sport- und Freizeitangebot, der Verkehrsberuhigung der Rosenheimer Straße und der Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten für mehr zukunftsweisendes Gewerbe. Es umfasst außerdem eine Weiterentwicklung des Kultur- und Tourismusangebotes sowie Angebote für Senioren, des Wohnens für junge Familien und einer Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes. Er ging außerdem auch auf einen Maßnahmenplan für die Gemeinde Brannenburg ein, der die verschiedenen Schritte im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ umfasst.

Aussprache

Der Bürgermeister verliest eingangs zwei Schreiben von Gemeindegürgern. Sie betreffen den Sachstand der Konversion der Karfreitkaserne. Insbesondere wird darin nachgefragt, was aus den Anregungen der Arbeitskreise geworden ist, die im Jahr 2007 stattfanden. Außerdem wird gebeten, den aktuellen Stand der Planungen der Karfreitkaserne vorzustellen. Erster Bürgermeister Lederer verweist auf seinen Beitrag sowie das Referat von Herrn Dr. Dürsch. Die Arbeitskreise waren insofern wichtig, denn deren Ergebnisse sind Bestandteile des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. Eine verfrühte Festschreibung auf ein Nutzungskonzept könnte auch mögliche Investoren abschrecken.

Weiter wird vorgeschlagen, den Hawaii-See zur Verwendung als Schwimmbad anzupachten, schließlich müsste noch Geld aus einem so genannten „Schwimmbad-Fonds“ vorhanden sein. Erster Bürgermeister Lederer nimmt diesen Punkt auf und informiert die Versammlung, dass der See, der sich auf dem Gebiet der Gemeinde Flintsbach a. Inn befindet, von dieser nicht als

Schwimmbad genutzt wird, um eine Konkurrenz-Situation innerhalb der Gemeinde zu vermeiden.

Es wird auf die Gefährlichkeit des Autoverkehrs im Verlauf der Staatsstraße 2363 im Bereich des Ortsausganges nach der Bahnunterführung aufmerksam gemacht. Der Vorsitzende führt aus, dass bauliche Veränderungen durch die Gemeinde ausgeschlossen sind, da es sich um eine Staatsstraße handelt.

Weiter wird die Gefahr einer so genannten „Förderfalle“ im Bereich der Errichtung der 3-fach Sporthalle angesprochen. Der Förderbetrag sei verhältnismäßig gering, im Vergleich zu den Aufwendungen der Gemeinde. Erster Bürgermeister Lederer führt aus, dass dieser Punkt als zutreffend anzusehen sei. Zwar ist die Gemeinde auch Bauherr, doch werden die Bauarbeiten federführend durch den Landkreis vergeben.

Moniert wird, dass insbesondere der Glascontainer am Angerweg, von dem eine starke Lärmbelästigung ausgeht, noch nicht verlegt worden ist. Der Vorsitzende führt aus, dass dieser belästigende Aspekt bei dezentraler Aufstellung in einem dicht besiedelten Gebiet jeden der Anwohner betrifft. Trotzdem werden Alternativen geprüft.

Dank

Der Vorsitzende bedankte sich zum Schluss seiner ersten Bürgerversammlung bei seinen Vertretern Robert Spannagel und Helmut Sachse, dem Personal der Gemeindeverwaltung, des Bauhofes und der mitverwalteten Verbände für die konstruktive Mitarbeit und dem reibungslosen Wechsel sowie den örtlichen Vereinen und Personen, insbesondere bei denen, die Jugendarbeit leisten oder sich um die ältere Generation und um Behinderte sowie kranke Mitbürgerinnen und Mitbürger kümmern und bei den Feuerwehren. Sein Dank galt auch dem Gemeinderat. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für das gezeigte Interesse und wünschte einen guten Nachhauseweg.

Finanzbericht

Kämmerer Berndl konnte berichten, dass die am Jahresanfang beschlossene Kreditaufnahme zum Haushaltsausgleich zumindest 2008 u.a. aus folgenden Gründen nicht mehr notwendig sein wird:

- Höhere Gewerbesteuererinnahmen – der Haushaltsansatz belief sich auf 900.000 Euro, es kann nun von mindestens 1,7 Mio. EUR ausgegangen werden.
- Zuweisung staatlicher Fördermittel, mit denen für 2008 noch nicht gerechnet wurde, z.B. für die neue Dreifachturnhalle ein Betrag in Höhe von 330.000 EUR.

Nicht zuletzt sorgen die Verzögerungen bei den Bauarbeiten an der Dreifachturnhalle und beim Abwasserentsorgungskonzept dafür, dass die veranschlagten Investitionsmittel erst zu einem späteren Zeitpunkt fällig werden. Nachdem auf eine Darlehensaufnahme verzichtet wird, muss voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR aus der Rücklage entnommen werden. Diese belief sich zum 01.01.2008 auf 3,02 Mio. EUR. Leider werden sich die heute noch erfreulichen Zahlen ab 2009 extrem umkehren.

Wegen der beiden letzten guten Steuerjahre erhöhen sich Steuer- und Umlagekraftzahlen. Bereits jetzt ist absehbar, dass sich die Kreisumlage um knapp 60% erhöhen wird. Die noch 2008 hohe Schlüsselzuweisung wird weit unter den Durchschnitt der letzten Jahre sinken. Die Aufnahme von Fremdmitteln in beträchtlicher Höhe wird auch in Hinsicht auf die weiteren Maßnahmen im Programm Stadtumbau West ab 2009 endgültig nicht mehr zu vermeiden sein. Selbst wenn die weiter zu erwartenden Staatszuschüsse für Sondertilgungen verwendet werden, verringert der zukünftig zu leistende Kapitaldienst zumindest

bis 2012 die freie Finanzspanne der Gemeinde erheblich. Umso wichtiger ist es, den Verwaltungshaushalt, in dem die laufenden Geschäfte abgebildet werden, auf eine solide Basis zu stellen. Hierzu ist es notwendig, die Einnahmemöglichkeiten (u.a. Anhebung der Wassergebühren) in der vollen möglichen Höhe auszuschöpfen. Dies muss von der Rechtsaufsichtsbehörde zur Genehmigung von Krediten zwingend verlangt werden. Der Kämmerer betonte ausdrücklich, dass auf die Gebührenerhöhungen nicht verzichtet werden kann, da der kostendeckende Betrieb von leitungsgebundenen Einrichtungen gesetzlich verpflichtend ist. Anschließend wurde auf die Eckdaten des Haushaltes 2008 eingegangen. Der Verwaltungshaushalt wurde für das Haushaltsjahr 2008 auf 6,76 Mio. EUR festgesetzt, somit höher als im Vorjahr (6,05 Mio. EUR).

Bei den Steuerhebesätzen konnte auch 2008 auf eine Anhebung verzichtet werden – sie bleiben weiterhin auf einem im Landkreisvergleich niedrigen Niveau: Grundsteuer A und B 270 v.H., Gewerbesteuer 300 v.H..

Das Volumen des Vermögenshaushalts liegt bei 5,6 Mio EUR im Vergleich zu 2007 mit 3,8 Mio EUR. Der Gesamthaushalt der Gemeinde Brannenburg beträgt somit insgesamt 12.350.600 EUR. Die Verschuldung liegt weiterhin auf dem sehr niedrigen Niveau von 97.000 EUR (pro Kopfverschuldung = 17,11 EUR). Hinzu kommen aber noch die Schuldenstände des Schulverbandes und des Abwasserzweckverbandes. Zusammengerechnet belaufen sich die Rückstände beider Verbände auf 1.548.008 EUR. Somit beträgt die tatsächliche Gesamtverschuldung pro Kopf (Gemeinde und Verbände) 290,13 EUR, womit die Gemeinde Brannenburg weiterhin unter dem Landesdurchschnitt in Höhe von 725 EUR liegen. Die endgültige Steuerkraftzahl je Einwohner beträgt 641,68 EUR – somit weniger als die durchschnittliche Steuerkraft der Gemeinden im Landkreis Rosenheim (738,90 EUR).

Zu den größten Ausgabepositionen zählen weiterhin die Verbandsumlagen. Für das Jahr 2008 leistet die Gemeinde an den Schulverband eine Umlage von 387.000 EUR und an den Abwasserzweckverband 380.000 EUR. Dies liegt ungefähr im Bereich der Vorjahreszahlen. Neben der Gewerbesteuer finanziert sich der Gemeindehaushalt vor allem aus dem Anteil an der Einkommenssteuer. Hier können 2,1 Mio EUR verbucht werden. Die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) beläuft sich auf 17.100 EUR, die Grundsteuer B auf 458.000 EUR. Die Umlage an den Landkreis Rosenheim beträgt heuer 1.394.300 EUR, die Gewerbesteuerumlage 300.000 EUR.

Ein Anstieg der Realsteuereinnahmen und der höheren Zuweisungen schlägt sich auch in der Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt nieder. Diese wurde mit 668.100 EUR veranschlagt, es kann jedoch aus den eingangs erwähnten Gründen mit ca. 1,2 Mio. EUR gerechnet werden.

Zum Abschluss wurden die Bürger über die größten Investitionsposten im Gemeindehaushalt informiert: Für den Bau der Dreifachturnhalle wurden 2008 Ausgaben von 2,4 Mio. EUR veranschlagt. Insgesamt wird die Halle 7,6 Mio. EUR kosten, hiervon entfallen auf die Gemeinde 50%, also 3,8 Mio. EUR. Das Abwasserentsorgungskonzept schlägt in diesem Jahr mit 1,2 Mio. EUR zu Buche. Die Gesamtkosten für alle Bauabschnitte betragen 2,35 Mio. EUR.

Fortsetzung folgt!

VEREINSECKE

Jugendarbeit in der Abteilung Fußball

Das Jahr 2008 neigt sich langsam dem Ende. Die Abteilung Fußball des TSV Brannenburg kann auf ein erfolgreiches Jahr in der Jugendarbeit zurückblicken.

Mehr als 150 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren jagen auf den Sportplätzen in Brannenburg dem runden Leder nach. Mittlerweile stellt der TSV Brannenburg mit 10 Jugendmannschaften im Spielbetrieb des Bayerischen Fußballverbandes die meisten Juniorenteams im gesamten Inntal. Einen enormen Beitrag zur sportlichen und charakterlichen Ausbildung unserer Brannenburg Jugend leisten Jahr für Jahr ehrenamtlich engagierte Trainer. Derzeit stellen sich Woche für Woche, Sommer wie Winter, 19 Jugendtrainer zur Verfügung. Im Jahr 2008 wurden über 8000 ehrenamtliche und unentgeltliche Stunden in die Jugendarbeit alleine in der Abteilung Fußball eingebracht. Dabei ist die Unterstützung zahlreicher Eltern und Großeltern sowie die Arbeit der anderen Abteilungen noch gar nicht berücksichtigt. Neben dem Training standen Ausflüge und die Organisation einzelner Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinden Brannenburg, Nussdorf und Flintsbach an. Im Herbst organisierten die Trainer eine große "Ramma damma"-Aktion und bildeten sich an zwei Abenden mit Hilfe des BFV weiter. Jeden Monat treffen sich die Jugendtrainer zu einer Jugendtrainersitzung, um von den Erfahrungen der anderen Trainer zu profitieren und neue Ansätze und Lösungen zu diskutieren.

Neben der sportlichen Ausbildung steht die charakterliche und persönliche Entwicklung mit auf der Tagesordnung der Jugendtrainer. Sie sind in vielen Fällen der erste Ansprechpartner bei Problemen in der Schule, dem ersten Liebeskummer bzw. Schwierigkeiten jeglicher Art. Sie sind also nicht nur Trainer sondern auch Vertrauenspersonen für unsere Kinder. Ein langfristiges Engagement der Trainer ist deshalb wichtig und verspricht Erfolg auf allen Ebenen.

Fußball ist mittlerweile nicht mehr nur ein Sommersport. Der Fußball hat sich zum Ganzjahressport gewandelt. Nach der Freiluftsaison geht es nahtlos über in die Hallensaison und anschließend sofort wieder ins Freie. Dadurch verbessern sich die sportlichen Leistungen der Kinder und die Trainer erkennen rasch eventuelle negative persönliche Entwicklungen. Sie suchen das Gespräch mit den Kindern und bieten Hilfen bei der Lösung an.

Ein Dank an dieser Stelle an alle, die die Jugendarbeit im vergangenen Jahr großzügig unterstützt haben. Ein spezieller Dank an die Trainer und alle, die mitgeholfen haben, dass unsere Kinder vom TSV Brannenburg sich wohl fühlen und eine sinnvolle Freizeitgestaltung und Lebensschule genießen dürfen. Auf ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2009.



Das Foto zeigt einen Teil der Jugendtrainer mit dem Sponsor der neuen Anzüge, Hans Schirmer, Zurich Versicherung

Text und Foto: Michael Hannover

SILVESTERSCHIESSEN

Jedes Jahr werden bundesweit zahlreiche Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene beim unsachgemäßen Hantieren mit Feuerwerkskörpern schwer verletzt. Damit ihre Silvesterparty und der Start ins neue Jahr reibungslos verlaufen kann, beachten Sie bitte folgende Verhaltensregeln:

Verwahren Sie Feuerwerkskörper sicher und für Kinder unzugänglich.

Befolgen Sie unbedingt die Gebrauchsanweisung.

- Schießen Sie Raketen nur senkrecht und nie in Richtung von Personen und Gebäuden ab und achten Sie dabei auf die Windeinwirkung.
- Stellen Sie ihre „Abschussbasen“ z.B. Flaschen, standfest auf und halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 5 m ein.
- Keinesfalls dürfen Blindgänger nochmals angezündet werden.
- Raketen dürfen nur im Freien abgebrannt werden.
- Werfen Sie Böller nicht blindlings aus dem Fenster oder Balkon und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn.
- Das Abbrennen von Gegenständen der Klasse II ist nur am 31.12. und am 1.1. von Personen über 18 Jahren gestattet.

Beachten Sie auch, dass das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper, Leuchtraketen, Knaller usw.) in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kindergärten, Altersheimen sowie landwirtschaftlichen Anwesen verboten ist. Wir bitten um strikte Einhaltung dieser sinnvollen Vorschrift. Vielleicht überlegen Sie auch einmal, ob das Geld für Feuerwerkskörper nicht anderweitig besser eingesetzt werden könnte, wie z.B. für die Unterstützung von sozialen Einrichtungen. Denken Sie auch an die Tiere in der freien Natur sowie in Haus und Hof.

Glückwünsche

Wir gratulieren den Jubilaren
im Dezember 2008

Braubach Hubertus	80. Geb.
Inderst Franz	80. Geb.
Schmeling Renate	80. Geb.
Zweckstätter Gertrud	80. Geb.
Pauer Siegfried	94. Geb.
Puffer Franz	94. Geb.
Wientges Anna	94. Geb.
Heinl Anna	99. Geb.

sehr herzlich zum Geburtstag!



Wir möchten Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80., 90. und dann jedes weitere Jahr Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe im Mitteilungsblatt der Gemeinde Brannenburg nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer Nr. 16 oder unter der Telefon-Nr. 9061-17 mitteilen können.



Bild: Maresa Schwab

Weihnachten – alles für den festlichen Genuss!

Ein umfangreicher Weihnachts-Sonderprospekt ist neulich in unserer Zeitung drinn gsteckt. Vorn auf der Titelseitn, gleich a Spitznhemderl a knapps, darunter italienischer Schinkn, Parmesan und vui Schnaps, dazua noch an teuern Champus für besondere Gäst und alles mit Liefergarantie, pünktlich zum heiligen Fest!

Der feine Lachs aus Norwegen in zartestem Rosa, frisch brockte Schwammerl ausm Wald von Formosa, aus Deutschland warn eigentli wenig Angebote dabei, denn von woaß Gott woher muaß heut alles sein, obwohl d' Leut sunst meistns so vorsichtig san und dem boarischen Hackfleisch gar nimmer traun werd'n die Lebensmittl eigflogn aus der ganzen Welt, wos hot sich eigentlich damals die heilige Familie alles bstellt?

Marianne Madersbacher

VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR 2008/2009

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Bis 15. Jan. 2009, täglich ab 9.00 Uhr			Ausstellung von Hannes Dillen – Käfer, Schmetterlinge und andere Insekten	Verkehrsamt Brannenburg	Dillen Hannes
Sa.	13. Dez.	08.00 Uhr	Offener Kindergarten am Adentssamstag – Kinderbetreuung im Kinderhort St. Raphael	Integrationshort St. Raphael	Kindergartenverein Degerndorf/Brannenburg e.V.
So.	14. Dez.	15.00 Uhr	Engerkalendergeschichten	Kath. Öffentliche Bücherei Degerndorf	Kath. Öffentliche Bücherei Degerndorf
So.	14. Dez.	15.30 Uhr	Lebende Krippe beim Christophorusheim	Christophorusheim	Christophorusheim
So.	14. Dez.	19.00 Uhr	Brannenburg Adventsingens	Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Zitherclub Brannenburg
Die.	16. Dez.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	17. Dez.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	18. Dez.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Do.	18. Dez.	19.30 Uhr	Weihnachtskonzert der Staatl. Realschule Brannenburg	Michaelskirche	Dientzenhofer Realschule Brannenburg
Sa.	20. Dez.	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Wagnbauer	Feuerwehrhaus Degerndorf	D' Wagnbauer e.V.
Die.	23. Dez.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	24. Dez.	14.00 Uhr	Wir warten auf's Christkind	Pfarrzentrum Degerndorf	Kath. Landjugendbewegung
Mi.	24. Dez.	15.30 Uhr	Christkindlschießen mit Weisenbläsern	Kirche „St. Margarethen“	Böllerschützen des Schützenvereins "Biber" Degerndorf
Do.	25. Dez.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	27. Dez.	19.00 Uhr	Kirchenkonzert	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Sa.	27. Dez.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
So.	28. Dez.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
Mo.	29. Dez.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
Die.	30. Dez.	19.00 Uhr	Christbaumversteigerung	Wendelsteinhalle Brannenburg	Freiwillige Feuerwehr Brannenburg
Die.	30. Dez.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	31. Dez.		Neujahrsanblasen	stüdtlich Kirchbach	Musikkapelle Brannenburg
Mi.	31. Dez.	19.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst	Kirche „Mariä Himmelfahrt“	Pfarrei Brannenburg
Do.	01. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Do.	01. Jan.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	02. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	03. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Sa.	03. Jan.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
So.	04. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
So.	04. Jan.	09.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
So.	04. Jan.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
Mo.	05. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Mo.	05. Jan.	20.00 Uhr	Theater – Der Meinedbauer	Wendelsteinhalle Brannenburg	Wendelsteintheater Brannenburg
Die.	06. Jan.	09.00 Uhr	Sternsingeraktion im Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg	Gemeindegebiet Brannenburg	Pfarrverband Degerndorf/Brannenburg
Die.	06. Jan.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Die.	06. Jan.	19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Degerndorf	Posthotel	Freiwillige Feuerwehr Degerndorf
Mi.	07. Jan.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	08. Jan.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	10. Jan.	20.00 Uhr	Holzknachtball	Wendelsteinhalle Brannenburg	Musikkapelle Brannenburg
Die.	13. Jan.	10.00 Uhr	Sprechstunde des Christlichen Sozialwerkes	Gemeindeamt/Rathaus	Christliches Sozialwerk
Die.	13. Jan.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	14. Jan.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	15. Jan.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	16. Jan.	20.00 Uhr	Konzert	Wendelsteinhalle Brannenburg	Salty Sweet Symphony
Sa.	17. Jan.	20.00 Uhr	Faschingsball	Wendelsteinhalle Brannenburg	D' Wagnbauer Degerndorf e.V.
Die.	20. Jan.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	21. Jan.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	22. Jan.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Fr.	23. Jan.	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Christkönigkirche	Pfarrei Degerndorf u. Brannenburg
Sa.	24. Jan.	20.00 Uhr	Nacht ohne Reue	Wendelsteinhalle Brannenburg	Burschenverein Brannenburg
So.	25. Jan.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde
Die.	27. Jan.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	28. Jan.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	29. Jan.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	31. Jan.	20.00 Uhr	Faschingsball	Wendelsteinhalle Brannenburg	FC Bayern-Fanclub „Gute Freunde Brannenburg e.V.“
So.	01. Feb.	09.30 Uhr	Sonntagsbrunch auf dem Wendelstein	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus	Wendelsteinbahn/Wendelsteinhaus
Die.	03. Feb.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	04. Feb.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	05. Feb.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
Sa.	07. Feb.	20.00 Uhr	Hemadstanz'n Ball – Faschingsball Trachtenverein Brannenburg	Wendelsteinhalle Brannenburg	Trachtenverein Brannenburg
Die.	10. Feb.	10.00 Uhr	Sprechstunde des Christlichen Sozialwerkes	Gemeindeamt/Rathaus	Christliches Sozialwerk
Die.	10. Feb.	19.15 Uhr	Offene Patientengesprächsrunde des Krebshilfevereins	VERAMED-Klinik am Wendelstein	Krebshilfeverein e.V.
Mi.	11. Feb.	09.00 Uhr	Nordic-Walking-Treff	Treffpunkt Tourist-Info Brannenburg	Verkehrsamt Brannenburg
Do.	12. Feb.	19.00 Uhr	Musikalischer Abend auf der Schlipfgrubalm	Schlipfgrubalm	Familie Gasteiger
So.	15. Feb.	14.00 Uhr	Kinderfasching	Wendelsteinhalle Brannenburg	Kath. Arbeitnehmerbewegung
So.	15. Feb.	17.00 Uhr	Kirchenkonzert	Michaelskirche	Evangelische Kirchengemeinde

Das aktuelle Jahresprogramm finden Sie im Internet unter www.brannenburg.de.

Änderungen vorbehalten!



Foto: Ulrike Petzet

*Kindergartenkinder beim
Christbaumschmücken im Gemeindeamt*